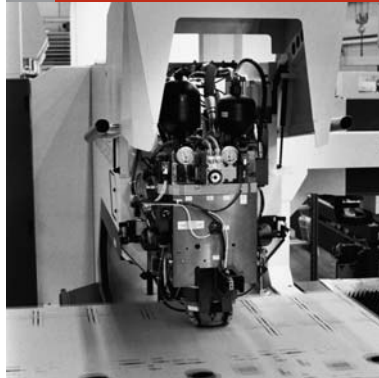


SAP Customer Success Story SAP für den Mittelstand

„Durch die Produktionsplanung mit SAP® APO werden Engpassressourcen frühzeitig angezeigt. Darauf können wir heute mit Umterminierungen, zusätzlicher Schichtarbeit oder Fremdbeschaffung proaktiv reagieren.“

Marina Weniger, Leiterin Produktionsplanung und Disposition,
Oase GmbH & Co. KG



AUF EINEN BLICK

Kunde

- OASE GmbH & Co. KG
www.oase-pumpen.com

Branche

- Fertigungsindustrie

Ziele

- Saisonale und wetterbedingte Nachfrage nach Artikeln der Garten- und Teichtechnik erschwert Planungsprozesse in der Fertigung. Eine neue Planungs- und Optimierungssoftware sollte Abhilfe schaffen.

Implementierungspartner

- axentiv AG

Lösung und Services

- SAP® Advanced Planning & Optimization (SAP APO)

vorhandene Systemlandschaft

- SAP R/3®

Highlights der Implementierung

- Gesamtes Projekt innerhalb von fünf Monaten umgesetzt

Ergebnisse

- Verbesserte Produktions- und Personalplanung
- Simulation ermöglicht heute, die Auswirkungen von Nachfrageschwankungen auf Produktion und Beschaffung zuverlässig zu berechnen

Hardware

- HP LT 6000r (SAP APO)
- HP DL 580 & HP DL 380 (SAP R/3)

Betriebssystem

- Windows 2000 (mit Oracle Datenbank)

OASE GmbH & Co. KG

MIT SAP® APO SAISONALE SCHWANKUNGEN IN DER PRODUKTION EFFIZIENT PLANEN – OHNE HOHE LAGERBESTÄNDE

NACHFRAGE HÄNGT VOM WETTER AB

Wer bei OASE sofort an Springbrunnen denkt, ist schon beim Kernprodukt des gleichnamigen Unternehmens angelangt: aufwändig gestaltete Wasseranlagen, die mit Lichtorgeln und Musik u. a. den Flughafen von Casablanca oder das Sony-Center am Potsdamer Platz in Berlin schmücken. Ein „ansehnlicher“ Erfolg! Im zweiten Geschäftsfeld, der Garten- und Teichtechnik, setzt die OASE GmbH & Co. KG mit Sitz in Hörstel ebenfalls weltweit Standards. Damit ist das 400 Mitarbeiter zählende Unternehmen zum internationalen Marktführer avanciert. Denn: Der westfälische Fertiger wartet mit bis zu 300 Produktinnovationen jährlich auf. Die für den Aufbau von Heim- und Gartenteichanlagen notwendigen Bauteile werden sowohl für den eigenen Anlagenbau eingesetzt als auch über Fachhändler und Original Equipment Manufacturer (OEMs) vertrieben. Da OASE-Kunden über begrenzte Lagerkapazitäten verfügen, ist ein funktionierendes Supply Chain Management Pflicht. Nur so kann das Unternehmen die sprunghaft steigende Nachfrage bei Schönwetterperioden befriedigen und gleichzeitig die Lagerkosten niedrig halten. Das war mit ein Grund, nach einer leistungsfähigen Standardsoftware zu suchen, die speziell die Logistik- und Produktionsprozesse adäquat unterstützt.

BESSERE PRODUKTIONSAUSLASTUNG DANK UMFASSENDE PLANUNGSPROZESSE

Mit SAP® R/3® hatte man im Jahr 1999 eine solide Grundlage geschaffen, um Intercompany-Geschäftsprozesse zwischen den Niederlassungen in Ungarn, Großbritannien, Frankreich,

**SAP (Schweiz) AG**

Althardstrasse 80
 CH-8105 Regensdorf
 T + 41/0/58 871 61 11
 F + 41/0/58 871 61 12
 E info.switzerland@sap.com
www.sap.ch/kmu

SAP Österreich GmbH

Lassallestrasse 7b
 A-1021 Wien
 T +43/1/2 88 22-0
 F +43/1/2 88 22-2 22
 E info.austria@sap.com
www.sap.at/mittelstand

SAP Deutschland AG & Co. KG

Neurottstraße 15a
 69190 Walldorf
 T 08 00/55 00 55-1*
 F 08 00/55 00 55-2*
 * gebührenfrei in Deutschland
 T +49/18 05/34 34 24**
 F +49/18 05/34 34 20**
 ** gebührenpflichtig

E info.germany@sap.com
www.sap.de/mittelstand

Belgien, Singapur den USA und den Niederlanden abzuwickeln. Thomas Papenbrock, Leiter Informationstechnologie bei der OASE GmbH & Co. KG: „Die IT stellt das Rückgrad für unsere Innovationen dar. Mit dem Rechenzentrum in Hörstel sind sämtliche Niederlassungen weltweit vernetzt. So können alle Geschäftsvorfälle zentral erfasst und gesteuert werden.“ Die Lagerbestände ließen sich bereits mit strategischen Maßnahmen um 25 Prozent senken. Das war zwar ein großer Schritt in die richtige Richtung, in puncto Bedarfs- und Kapazitätsplanung wünschten sich die Entscheider jedoch weitere Optimierungspotenziale. Das neue Planungssystem sollte die Auswirkungen der stark schwankenden saisonalen und wetterbedingten Nachfrage auf den Produktionsprozess minimieren – ohne dabei zusätzliche Lagerbestände aufzubauen.

VIELE ANFORDERUNGEN, EINE LÖSUNG: SAP APO

Gesucht und gefunden: Nach dem Besuch eines Referenzkunden entschied man sich bei OASE für SAP Advanced Planning & Optimization (SAP APO), der Planungslösung innerhalb mySAP™ Supply Chain Management (mySAP SCM). Neben der einfachen Anbindung an SAP R/3 (homogene Softwarelandschaft) waren die Funktionalitäten rund um die vorausschauende Produktionsplanung das ausschlaggebende Argument für die Entscheidung. Das Projekt startete im Juni 2003. Beauftragt wurde die axentiv AG, ein auf Industrie- und Handel spezialisiertes Beratungshaus mit Sitz in Darmstadt. Die Einführung gliederte sich in fünf Teilabschnitte: Blueprint (Erfassen des Fachkonzepts mit Budgetplanung), Implementierung, Integrationstests sowie Schulung, Inbetriebnahme und anschließende Betreuung. „Als besonders vorteilhaft erwiesen sich in dieser Zeit die wöchentlichen Projektmeetings. In diesen wurden gemeinsam mit den Beratern alle offenen Punkte gesichtet und strukturiert abgearbeitet“, erklärt Thomas Papenbrock. So behielten die Projektteams immer den

Überblick über noch ausstehende Entscheidungen bzw. noch zu lösende Aufgaben. Nur durch die enge Zusammenarbeit der Projektteams – die qualifizierten Kräfte der OASE-Fachabteilungen für Disposition und IT und die fachkundigen Berater mit hohem Prozess- und IT-Verständnis – konnte die kurze Projektlaufzeit von fünf Monaten eingehalten werden.

BESSERE PERSONALEINSATZPLANUNG IN DER PRODUKTION

Seit SAP APO im Einsatz ist, haben sich spürbare Verbesserungen bei der Personalplanung eingestellt. Die Arbeitslast in der Produktion lässt sich anhand von Simulationen zuverlässig berechnen. So kann der Werksmeister heute personelle Ressourcen für zwei bis drei Wochen im Voraus planen und zusätzliche Bedarfe rechtzeitig bei Personaldienstleistern anmelden. Darüber hinaus zeigen Warnhinweise (Alerts) den Mitarbeitern in der Fertigungssteuerung Engpässe innerhalb des gesamten Auftragsnetzes an. Marina Weniger: „Da wir Engpasssituationen heute frühzeitig erkennen können, haben wir die Möglichkeit, proaktiv zu reagieren und Engpassressourcen zu entlasten.“ Zusätzlich wird die Komponentenverfügbarkeit direkt aus dem Planungsauftrag über SAP APO geprüft.

Auch die Intercompany-Abläufe mit Vertriebsniederlassungen ohne eigenem Lager konnten durch die höhere Verfügbarkeit beschleunigt werden. Das Ergebnis: Innerhalb von nur fünf Tagen erhalten sogar Kunden im entfernten Südfrankreich den gewünschten Artikel für ihre Teichanlage zeitnah geliefert. Dank vorbildlichem Kundenservice und stetigen Produktinnovationen steigt der Umsatz kontinuierlich. Trotzdem musste kein zusätzliches Personal eingestellt werden. „Dank SAP APO können wir Umsatzsteigerungen mit dem gleichen Personalbestand bewältigen“, resümiert Thomas Papenbrock.